

Die Ritter de Realt

Autor(en): **Castelmur, Ant. v.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **49 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-746397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ritter de Realt.

VON ANT. V. CASTELMUR.

Die Ritter de Realt (Rialt) waren Ministerialen der Bischöfe von Chur und nannten sich nach den beiden Burgen Realt im Domleschg. Die eine Burg ist Hochrealt oder Hohenrätien bei Thusis; die andere gab dem Weiler Realta den Namen.

Quellen: *Mohr Th. von:* Codex diplomaticus: Sammlung der Urkunden zur Geschichte Cur-Raetiens (IV Bde. Chur 1848–65); zitiert C. D. *Wartmann Herm.:* Rätische Urkunden aus dem Centralarchiv des fürstl. Hauses Thurn und Taxis in Regensburg (Quellen z. Schw. Gesch. X 1891); zitiert Rät. Urk. *Juvalt Wolfg. von:* Necrologium Curiense (Chur 1867 zit. Nec. Cur.). *Thommen R.:* Urk. z. Schw. Gesch. aus österr. Archiven I und II (Basel 1899, 1900); zit. Thommen Urk. *Urkunden*, ungedruckte, chronologisch geordnete im bisch. Archiv Chur; zitiert B. A. *Büchel Can.:* Regesten und Geschichte der Herren von Schellenberg (im Jahrbuch des hist. Vereins des Fürstentums Liechtenstein Bd. VI und VII, 1905 und 1906); zit. Büchel. *Fossati:* Codice della Rezia, Como 1901. *Mooser Ant.:* Burg Hoch-Rialt, Bündn. Monatsblatt 1921, mit Stammbaum (jedoch abweichend von uns).

Wappen: aus sicheren Quellen nicht nachzuweisen.

1) *Cunradus I. de Rialt*, dominus. Zeuge in einer undatierten Schenkungsurkunde des Bischofs Eginno von Chur (1160–1170) für das Kloster Münster im Münstertal (Orig. Perg. Klosterarchiv Münster). 1219 Juni 14. wird er als Vater mehrerer Söhne genannt, von denen aber nur sein gleichnamiger Sohn Conrad II. mit Namen aufgeführt ist (Fossati Nr. 238, 239). † 1225 Dez. 2. (Nec. Cur.).

2) *Chunradus II.* miles. 1219 Juni 14. kam ein Vergleich zustande zwischen „Chunradum filium item domini Chunradi de Rialto, consensu et parabola ipsius domini Chunradi patris sui pro se et omnibus fratribus suis et predicto Chunrado patre suo“ und den Bürgern von Chiavenna (Fossati Nr. 238, 239).

3) *Waltherus* miles. Dominus Waltherus de Rialt als Sohn Conrads I. genannt 1225 Dez. 2. (Nec. Cur.). † 1227 Sept. 8. (Nec. Cur.).

4) *Rudolfus* miles. 1224/25 als Bruder Conrads II. und Walthers genannt (Chunradus de Rialt, Waltherus et Rodolfus fratres eiusdem milites, Thommen Urk. I Nr. 42). † 1228 Sept. 8. (Nec. Cur.).

5) *Albertus I.* Zeuge 1213, ebenso 1228 Nov. 11. (C. D. I Nr. 200). 1237 Febr. 8. wird er mit Juvalt und anderen Dienstleuten als Ministeriale

der Kirche zu Chur genannt („ministerialis ecclesie Curiensis“, C. D. I 213).

6) *Henricus I.*, diaconus et can. Curiensis. 1220 (o. Tag.) testes: Henricus de Rialt et frater suus, canonici Curiensis (C. D. I 189). † 1223 Sept. 14. (Nec. Cur.).

7) *Henricus II.* can. Curiensis. Zeugen 1220: Henricus de Rialt et frater eius Henricus canonici Curienses (C. D. I 194). Es ist nicht festzustellen, welcher der beiden Domherren gleichen Namens nach dem Tode des Bischofs Arnold I. v. Matsch (1221) als Prätendent für den vakanten Stuhl des hl. Luzius in Chur auftrat (vgl. Mayer G., Geschichte des Bistums Chur I p. 229, Stans 1907).

8) *Cuonradus III.* can. Curiensis. Zeuge 1229 Mai 15. (C. D. I Nr. 201).

9) *Conrad IV.*, vermutlich Sohn Conrads II. Zeuge 1257 (C. D. I 231). Bischöfl. Vicedominus im Domleschg 1268 (Rät. Urk. Nr. 4). † wohl vor 1290, da damals sein Sohn Albert II Vicedominus (Vizdum) war (C. D. II p. 110).

10) *Rudolf II.*, vermutlich Sohn Rudolfs I. Er wird im bischöfl. Einkünfterodel (1290–98) als „Dominus Ruodolfus de Rialt“ erwähnt (C. D. II p. 101).

11) *Albert II.* miles. Zeuge 1295 März (B. A.). Vicedominus im Domleschg (1290–98) (C. D. II p. 110). Marschall des Benediktinerstiftes Pfäfers 1271 Okt. 30. (C. D. I Nr. 259). Als Sohn Conrads IV. genannt 1316 Dez. 17. (Büchel VI. Reg. Nr. 823). † vor 1303 April 16., da der Bischof von Chur damals die Töchter des „strenui viri Alberti de Rialt ministerialis eccl. Cur.“ belehnt (C. D. II 311). Seine Gemahlin war die „nobilis domina Margareta de Muntalt, relicta quondam strenui militis domini Alberti de Rialt“ (1308 Febr. 16, B. A.).

12) *Margaritha.* 1316 Dez. 17. „domina Margaritha filia quondam domini Chunradi de Rialt militis“ als Schwester Alberts II. genannt. Sie trat ihre Erbschaft, von Vater und Bruder herrührend, zum grossen Teil ihren Nichten ab, wie z. B. Tagstein (Schloss ob Thusis) (Büchel VI, Reg. Nr. 823).

13) *Ursula.* Tochter Alberts II., vermählt mit Rudolfus de Rorschach, 1316 Dez. 17 (Büchel VI Reg. 823).

14) *Anna.* Tochter Alberts II., vermählt mit „dominus Henricus de Schellenberg“, 1316 Dez. 17. (Büchel loc. cit. VI. Reg. 823 VII. p. 55).

I Dom. Conrad I. 1170–1228						
2 D. Conrad II. miles 1219–1225	3 Dom. Walther miles 1225, † 1227	4 Rudolf miles 1224, † 1228	5 Albert I. 1213–1237	6 Heinrich I. Can. Cur. 1220, † 1223	7 Heinrich II. Can. Cur. 1220	8 Conrad III. Can. Cur. 1229
9 Conrad IV. Vicedominus 1257, † vor 1290		10 Rudolf II. 1290–1298				
11 Albert II. miles Vicedominus 1271, † vor 1303, ux. Margar. de Muntalt		12 Margaritha 1316				
13 Ursula mar. Rud. de Rorschach 1316		14 Anna mar. Heindr. II. de Schellenberg, 1316				